



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

AM	ORT	BEGINN	ENDE
1. Juli 2019	Gemeindesaal Aldrans	20:00 Uhr	22:35 Uhr

VORSITZ		BGM Strobl Johannes	
anwesende Gemeinderäte			
Gemeinschaftsliste Aldrans mit BGM Hannes Strobl - GLA	Aldrans Vorwärts	Gemeindeliste Aldrans und Freiheitliche	Die Grünen Aldrans - GRÜNE
Nössing Ursula	DI Christine Allmaier-Flögel	Krapf Josef	Dr. Klimaschewski Lars
Martinek Christoph	Dr. Brugger Andreas		Dr. Reiter Franz
Stolz Elisabeth	Kopriva Thomas		
Senfter Martin			
Eder Birgit			
Rösch Hubert			

Schriftführer	Lackner Stefan
---------------	----------------

Entschuldigt abwesend:
Ing. Eisenführer Gerhard, Ursula Brandl

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung mit Herrn Dr. Alexander Jug (GF des VVT) in Sachen Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs
3. Rauchverbot Waldspielplatz
4. Fußweg Römerfeld-Unterrans – Übernahme des Weges von der GHS
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beschlüsse

- 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Der BGM begrüßt Herrn Dr. Alexander Jug und die Gemeinderäte, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest.
- 2. Besprechung mit Herrn Dr. Alexander Jug (GF des VVT) in Sachen Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs**
GR Dr. Reiter hat im Vorfeld der Tarifreform gesehen, dass die bisherigen Zonen abgeschafft werden. Damit einhergehend ist teilweise eine Verteuerung von 100 % der Ticketpreise für die Regionstickets verbunden. Gleich geblieben ist der Ticketpreis für Einzelfahrten, diese sind nur bei Lösung beim Fahrer teuer geworden. Wie bereits berichtet, hat GR Dr. Reiter im persönlichen Gespräch mit Dr. Jug diese Problematik aufgezeigt und Dr. Jug hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, in Aldrans im Zuge einer Sitzung des Gemeinderates Rede und Antwort zu stehen.

Dr. Jug erklärt, dass die Reduzierung der bisherigen Zonen eine Mehrnutzung des öffentlichen Verkehrs zum Ziel hat. Das Problem bei den Monatskarten liegt im Fall von Aldrans im Preis/Leistungsverhältnis, da das Angebot im südöstlichen Mittelgebirge wesentlich geringer als im Mittelgebirge West ausfällt. Auch die Anbindung von Rossau und der Stadtgemeinde Hall verschlechtern durch den Zeitaufwand diesen Vergleich.

BGM Strobl fragt, ob eine Tarifänderung der Monatstickets denkbar sei – Dr. Jug geht von einem Evaluierungszeitraum von 2 Jahren aus. Derzeit werden die Monatstickets gut angenommen, bleiben aber in Beobachtung.

Unverständnis herrscht im Gemeinderat über die Tatsache, dass Igls eine bessere und billigere Anbindung an Innsbruck als Aldrans hat – Dr. Jug erklärt, dass diese Verbindungen seitens den IVB und nicht dem VVT angeboten werden.

GR Dr. Brugger sieht in der Tarifierhöhung eine Kundenvertreibung, zumal die Taktfrequenz nicht erhöht wurde und die Abendanbindungen sehr schlecht bis gar nicht vorhanden sind, wobei die Nähe zur Landeshauptstadt ein weiteres Problem darstellt.

Dr. Jug stellt in Aussicht, dass im Zuge der Evaluierung eine Neuplanung der Linien in Zusammenarbeit mit den IVB, den Gemeinden und einem externen Planer angestrebt wird. Daran soll ab Herbst 2019 gearbeitet werden und ein OK der Gemeinden zur Stützung der Jahreskosten wie z.B. in Kematen, Wörgl, Mils und im Zillertal wäre die Voraussetzung dafür.

GR Dr. Klimaschewski wäre lieber, die Evaluierung für das südöstliche Mittelgebirge würde sofort und vorrangig behandelt werden.

GRⁱⁿ Eder weist noch darauf hin, dass für den Ticketerwerb bessere Kaufmöglichkeiten geboten werden müssen – eine reine Abwicklung über eine App ist nicht sinnvoll.

Abschließend bedankt sich BGM Strobl bei Dr. Jug für das Kommen sowie die bislang gute Zusammenarbeit.

3. Rauchverbot Waldspielplatz

In der Gemeinde sind Beschwerden wegen der am Waldspielplatz herumliegenden Zigarettenstummel eingelangt, nachdem Kinder diese – wie es bei Kleinkindern üblich ist- in den Mund genommen haben. Da eine Verordnung eines Rauchverbots im Freien aus gesetzlichen Gründen derzeit nicht möglich ist soll mittels eines Piktogramms darauf hingewiesen werden, dass das Rauchen am Waldspielplatz verboten ist. GR Dr. Brugger und GR Kopriva sprechen sich dagegen aus, da ein Rauchverbot mit der derzeitigen Gesetzeslage nicht exekutierbar ist. Der Gemeinderat beschließt mit 2 Gegenstimmen, die dementsprechende Beschilderung zu veranlassen.

4. Fußweg Römerfeld-Unterrans – Übernahme des Weges von der GHS

Ursprünglich war für diese fußläufige Verbindung eine Servitutslösung angedacht. Die GHS meint nun, dass die Übernahme ins öffentliche Gut besser wäre und uns der Weg kostenlos überschrieben werden könnte. Die Übertragung des Weges durch den Baukörper des ersten Bauabschnittes stellt rechtlich kein Problem dar und laut GR Dr. Brugger hätte die Gemeinde dadurch alle Möglichkeiten des Eigentümers und die GHs diese Belastung aus dem Grundbuch entfernt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Weg ins öffentliche Gut übernehmen zu wollen und die Dienstbarkeit des Überbauens der Wegfläche so wie sie besteht als Belastung im Grundbuch zu akzeptieren.

5. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- BGM Strobl berichtet von einem Gespräch mit der Fa. Koppensteiner, die auf GP 1160/2 bei der Hasenheide eine Bodenaushubdeponie errichten will. Die Zufahrt erfolgt über die Straße vonder Aste herunter und die Zustimmung des Grundeigentümers liegt vor. Deponiert werden soll nur Bodenaushub aus dem Unlandgemeinden und die Aldranser würden einen Sonderpreis bekommen.
Der Antrag des BGM auf Aufnahme in die TO erhält keine Zustimmung, da den Gemeinderäten zu wenig Information zur Verfügung steht.
- Im Haus des Kindes Aldrans (Kinderkrippe und Kindergarten) wurde am 20.02.2019 eine Pädagogische Inspektion und Einrichtungskontrolle durchgeführt. BGM Strobl berichtet,

dass der sehr gute „Betreuerinnen – Kind – Schlüssel“, den die Gemeinde Aldrans ermöglicht, besonders hervorzuheben ist. Weiters spiegelt sich die positive Haltung gegenüber der Kinderbetreuung seitens des Erhalters in der Qualität wider. Die dislozierte Kindergartengruppe mit dem Schwerpunkt Naturwerkstätte ist erfolgreich ins Haus des Kindes integriert. Der Bedarf an Betreuungsplätzen steigt, dies zeigte sich in der Erweiterung der Kinderkrippe. Das Haus wird als durchgängig vorbildlich beurteilt, Verbesserungspotentiale wären die Schaffung einer Bewegungsfläche für die Kinderkrippe und einer weiteren gemeinschaftlichen Bewegungsfläche. Im Namen der Tiroler Landesregierung wird für diese vorbildliche Arbeit mit den Kindern, deren Eltern und dem Personal vielmals gedankt.

BGM Strobl bemerkt dazu, dass auch die Gemeinde viel ermöglicht hat, weil man sich nicht am Mindeststandard orientiert. Er will an dieser Stelle der Geschäftsführerin Karolin Schatz und deren Team gratulieren – dem schließt sich der Gemeinderat an.

- Die Personalaquise im Haus St. Martin wurde an die GEMNOVA übergeben. Eine neue Pflegedienstleitung und eine neue Heimleitung wurden gefunden und die Beschlüsse der Verbandsversammlung zur Einstellung bereits gefasst. Kritik gibt es derzeit zum noch nicht evaluierten neuen Tarifmodell des Landes Tirol.
- Weiters berichtet BGM Strobl noch über die im Zuge der Wohnungsvergabe aufgetretenen Themen- diese werden dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht werden.
- Die Familie Colabraro war beim BGM und hat sich sehr emotional für die große Anteilnahme der gesamten Gemeinde bedankt.
- GR Dr. Klimaschewski bedankt sich für das neue Gelände an der Zufahrt zu den Häusern in seiner Nachbarschaft- dieser gebührt dem Land Tirol. Die Sanierung des Kirchturms hingegen ist in Schwebelage, da der Pfarrer ernsthaft erkrankt ist.
- GR Dr. Reiter fragt nach, ob der Radweg bei der Vogelhütte asphaltiert wird – ist vorgesehen, zuvor muss noch der nicht übereinstimmende Natur- und der Planstand bereinigt werden.
- GRⁱⁿ Eder berichtet über den Stand in Sachen Lernwerkstatt Natur. Das Land soll eingebunden werden, da es dafür keine Standards gibt. Frau Landesrätin Palfrader kommt demnächst, dann wird ihr das vom Haus des Kindes, Dr. Schäfer und KB-Ausschuss vorgearbeitete und dokumentierte Projekt präsentiert. Dr. Schäfer hat die Expertise übrigens kostenlos erstellt und war 2 Wochen da – die Gemeinde hat nur die Unterkunft bezahlt. Auch die beiden Architekten wurden mit einbezogen, im September sollte über Standort, Gebäudegröße etc. diskutiert und dann festgelegt werden
- GR Kopriva will wissen, wie es im Jugendraum derzeit läuft und hätte dazu gerne die Leiterin eingeladen.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Gemeinderäte

Die Niederschrift wurde ordnungsgemäß
nach § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung
2001 unterfertigt.